

BERLIN VALLEY

DAS START-UP-MAGAZIN

NUMMER 23 - KOSTENLOS

DIE NEUEN BAUERN

Wie smarte Technologie die Landwirtschaft revolutioniert

NACHGEDACHT

Richard David Precht erklärt, warum Effizienzdenken Kreativität abtötet

INTERNATIONAL

Mit frischem Kapital will die Solarisbank nach Asien expandieren

ARBEITSPLÄTZE

Ordnung oder Chaos? So sehen die Schreibtische von Gründern aus

BERLINVALLEY.COM

THE BEAUTY OF IMPACT

GOOD BUSINESS WITH GOOD PURPOSE



Thimo V. Schmitt-Lord MBE, CEO Bayer Foundations, beim 4 Gamechanger Festival in Wien

THE BEAUTY OF IMPACT

*Thimo V. Schmitt-Lord MBE,
Vorstand der Bayer Foundations,
über Fortschritt und soziale
Veränderung durch Tech-Pioniere*

Thimo, welche Ziele haben die Bayer Foundations?

Wir investieren in Fortschritt und gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Die Stiftungen gibt es bereits seit 1897 – und so lange machen wir Seed-Funding für Tech-Pioniere, Spitzenforschung und Sozialunternehmer. Auch wenn das nicht immer so genannt wurde: Wir sind ein Pioneer-Catalyzer – wir finanzieren Menschen, die Geld in Innovation umwandeln können und damit Gutes bewirken.

Konzentriert Ihr Euch auf Innovationen im Gesundheitsbereich?

Gesundheit und Ernährung sind unsere Schwerpunkte. Aber die Probleme dieser Welt clustern sich eben nicht nach Branchen, sondern laufen über Themen- und Sektorengrenzen hinweg. Uns begeistern vor allem neue Ideen an den Schnittstellen der Wertschöpfungsketten – Ideen, die Lücken überbrücken und Probleme in neue Möglichkeiten verwandeln.

Hast Du ein Beispiel dafür?

Ja klar. Beispielsweise werden allein in Sri Lanka jedes Jahr circa 80.000 Kleinbauern auf ihren Feldern von Schlangen gebissen. Die Ärzte dort

stehen vor einem riesigen Dilemma: Um alle Patienten zu behandeln, reicht das verfügbare Gegengift nie aus, aber jeder zu spät behandelte Patient hat kaum noch Möglichkeiten für eine gute Heilung. Was also tun? Beim letzten World Health Summit in Berlin habe ich einen brillanten Arzt, Wissenschaftler, Sozialunternehmer und Schlangen-Nerd aus Sri Lanka kennengelernt: Dr. Kalana Maduwage. Er hat einen enzymbasierten Schnelltest entwickelt, mit dem man die tatsächliche Konzentration jedes Schlangengiftes im Blut des Patienten ermitteln kann. Damit kann der Arzt dann entscheiden, wer wirklich ein Gegengift benötigt, und damit die begrenzten Dosen für die wirklich relevanten Fälle aufsparen. Das ist eine super Sache – vor allem wenn man an die geschätzt drei Milliarden Men-



Dr. Kalana Maduwage, Arzt, Biochemiker und Erfinder des Snake Venom Rapid Test Device aus Sri Lanka

schen denkt, die in Regionen der Welt leben, wo Schlangenbisse eine tägliche Bedrohung sind.

Wie fördert Ihr Projekte, wie kommt man an Euer Geld?

Wir sind eine kompetitive Scouting- und Scaling-Plattform für Pioniere. Wir verbinden die besten Ideen mit Geld, Wissen und Entscheidungsträgern weltweit. Dazu gibt es verschiedene Formate, wie den Aspirin Social Innovation Award und verschiedene Science Awards. Zudem starten wir gerade mit „Grants 4 Impact“ ein ganz neues Experiment: einen Scale-up-Katalysator für Projekte, die wir über eine längere Zeit mit Experten und größeren Fonds begleiten, um sie groß zu machen und in neue Märkte zu skalieren.

Fördert Ihr auch klassische Charity-Projekte?

Das tun wir bewusst nicht. Wir wollen mit unserem Geld – rund 50 Millionen Euro pro Jahr – sozialen Impact finanzieren. Deswegen fördern wir Menschen und Projekte, die soziale Fiktion in echten Fortschritt verwandeln. Geld alleine bewirkt nichts. Erst in der Hand von Menschen, die Geld in Innovation umwandeln, kann man Impact generieren. In den letzten 120 Jahren haben alleine wir in unseren Stiftungs- und Spendenprogrammen etwa vier Milliarden Euro ausgeschüttet. Davon könnte man den ganzen afrikanischen Kontinent aber nur etwa sechs Wochen ernähren – dann wäre wieder Hunger! Man erreicht also nachhaltig selbst mit so großen Summen praktisch nichts, wenn man nicht in Erfinder und Tech-Pioniere investiert, die an neuen Lösungen für eine bessere Welt arbeiten. Wir glauben an die Veränderungskraft der Innovation, deswegen sind wir nicht „Engel der Armen“, sondern „Partner der Pioniere“.

Fotos: ©Bayer Foundations, Discovering Hands, Bayer Foundations, Dr. Kalana Maduwage, RSO Life Shift GmbH

RSO LIFESHIFT SOLAR STERILIZER

Rund vier Millionen Menschen sterben in Afrika jedes Jahr an den Folgen einer Sepsis. Eine Hauptursache: unsteriles OP-Besteck. Es fehlt in vielen Regionen an Strom und sauberem Wasser, um die Instrumente angemessen zu säubern. Das muss nicht sein, dachten sich Martin Reh und sein Team von RSO Lifeshift. Sie entwickelten einen tragbaren, solarbetriebenen Sterilisator für chirurgische Instru-

mente. Mit dem kann das Besteck ganz ohne Strom- oder Wasserversorgung nach EC-Standard sterilisiert werden. Einzige Voraussetzung: ausreichend Sonne. Das Wasser aus Brunnen oder Flüssen wird durch einen feinen Filter geleitet, der sogar Bakterien davon trennt, und in den Frischwassertank gepumpt. Das Wasser wird dann mit der Solarenergie verdampft und zur Sterilisation des Bestecks ge-

nutzt. Diese Tech-Innovation überzeugte auch die Jury des Aspirin Social Innovation Award. Gemeinsam mit Dentists For Africa und der ugandischen Hilfsorganisation Tabitha Global Care für Uganda wird der Sterilisator gerade zusammen mit Ärzten getestet, damit er sich an die genauen Bedürfnisse der Mediziner vor Ort anpassen kann.
rso-lifeshift.com



Aspirin Social Innovation Award 2016: RSO Life Shift – solarbetriebener Sterilisator ermöglicht klinisch steriles OP-Besteck in den abgelegensten Regionen der Welt (www.rso-lifeshift.com).

DISCOVERING HANDS

Brustkrebs führt in vielen Ländern der Welt die Sterbetabellen für Krebs bei Frauen an. Gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern ist die Situation besonders tragisch, da dort die Frühdiagnostik kaum bezahlbar ist. Gleichzeitig leben in diesen Ländern Millionen blinde Frauen in Armut ohne Aussicht auf Berufstätigkeit. Die Tastuntersuchung der Brüste ist eine zentrale Methode zur Brustkrebsfrüherkennung.

Sie kommt im Praxisalltag aber oft zu kurz. Der deutsche Gynäkologe Frank Hoffmann kam auf die Idee, blinde Frauen zu medizinischen Tastuntersucherinnen in der Brustkrebsfrüherkennung auszubilden. Mit ihrem besonders ausgeprägten Tastsinn können sie Knoten in der Brust bis zu neun Monate früher entdecken als ein Arzt – ein lebensrettender Zeitgewinn und eine sinnstiftende Berufstätigkeit für blinde

Frauen: Eine Behinderung wird zu einer Begabung. Die Bayer Foundations haben dem Projekt 2015 den Aspirin Sozialpreis verliehen und bauen mit Discovering Hands und Bayer India gerade ein Schulungszentrum mit 500 Ausbildungsplätzen in Mumbai auf. Zudem entstehen aktuell Ableger in Kolumbien, Bolivien und Mexiko.
discovering-hands.de

Aspirin Social Innovation Award 2015: Discovering Hands – die Tastuntersuchung der Brüste ist eine zentrale Methode zur Brustkrebsfrüherkennung (www.discovering-hands.de).



THIMO V. SCHMITT-LORD MBE

ist Vorstand der Bayer Stiftungen und verantwortlich das weltweite Stiftungs- und Spendenwesen bei Bayer. Der Transfer von erfolgreichen Business-Methoden und Tech-Innovationen in den Non-Profit-Sektor liegt ihm besonders am Herzen.
www.bayer-foundations.com